Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 30 (1974)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Die Bündnerinnen [Verena Bodmer-Gessner]
Autor: M.B.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nur Frauen mit abgeschlossener Mittelschulbildung könnten in einem Reisebüro eine gehobenere Position erlangen. Männern gelingt dieser Sprung selbst dann, wenn sie nach zwei Wochen aus der Lehre davongelaufen sind. Die Aufstiegsmöglichkeiten der Frauen im Hotelgewerbe sind ebenfalls gering, obwohl sich die Frau in der Rolle der Gastgeberin und Gastwirtin seit Jahrhunderten bewährt hat. Nach Ansicht der Referentin könnte der notorische Mangel an Arbeitskräften im Gastgewerbe vielleicht dadurch behoben werden, dass dieser Industriezweig eben auch für Frauen attraktiver gemacht würde. M. B.

Frau und Recht

Die Volkshochschule des Kantons Zürich hat in ihr Sommerprogramm eine Vorlesung über «Die Stellung der Frau im schweizerischen Recht» aufgenommen. Behandelt werden: Die Frau in der schweizerischen Wirtschaft (arbeitsrechtliche Sonderbestimmungen), Frauenlöhne und das Internationale Abkommen Nummer 100, steuerrechtliche Vor- und Nachteile, das geltende eheliche Güterrecht (Güterverbindung, Ehevertrag, Vergleich der drei Güterstände), die Stellung der Frau in der Familie und die Revision des Familienrechts. Referentin: **Dr. Adelheid Rigling-Freiburghaus,** (Kurs 113).

Die Vorlesung findet jeweils am Mittwoch von 19.30 bis 21.15 Uhr statt, erstmals am 24. April und letztmals am 21. Mai 1974. Die Einschreibung für den in Zürich durchgeführten Kurs kann im Sekretariat der Volkshochschule am Limmatquai 62 zwischen dem 18. und 30. März, durchgehend von 8 bis 19 Uhr erfolgen.

Die Bündnerinnen

Nach ihren Schilderungen der Zürcherinnen und der Aargauerinnen hat sich **Verena Bodmer-Gessner** in ihrem neuesten Werk den Bündnerinnen zugewandt. Sie traf ihre Wahl nicht von ungefähr. Seit langem verbringt die Autorin jedes Jahr einige Wochen im Bündnerland; sie kann die Bergbäuerinnen beobachten, die tagaus, tagein ihre mühevolle Arbeit verrichten, vom letzten Schnee im Frühling bis zum ersten des Winters auf dem Feld arbeiten, Kinder gebären und erziehen, wenig Stille und Ruhe und kaum Erholung kennen. Von diesem harten Leben wollte sie berichten. Doch als sie begann, sich mit den Bündnerinnen intensiver zu beschäftigen, musste sie überrascht feststellen, dass Rätien nicht nur arbeitsame, sondern auch zahlreiche begabte und durch ihre Tapferkeit in die Geschichte eingegangene Frauen hervorgebracht hat.

Ähnlich ergeht es dem Leser, der wohl die grossartige Landschaft der 150 Täler kennt, aber nur wenig über die Menschen weiss, die darin leben. Er wird mit wachsendem Erstaunen vernehmen, wie viele Künstlerinnen, Malerinnen und Musikerinnen, Dichterinnen und Schriftstellerinnen, Weberinnen und Stickerinnen, in ihrer bündnerischen Heimat oder in der Ferne wirkten.

In ihrem Buch berichtet Verena Bodmer von der Vielfalt der bündnerischen Trachten und Stickereien, von der Küche und vom einfachen, bodenständigen Speisezettel, und ein Blick in die Geschichte zeigt dem Leser, dass kein anderer schweizerischer Kanton so viele tapfere Mädchen und Frauen aufzuweisen hat, die sich bei Katastrophen und Scharmützeln auszeich-

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

8049 Zürich
A. Z.

neten. Ein Beitrag von Silvia Heer-Bisenz über die moderne Zeit, ein Lexikon der Bündner Frauen mit rund 180 Namen, eine Zeittafel, eine kleine Auswahl romanischer Wörter und Redewendungen sowie zahlreiche Literaturhinweise runden das Werk ab. M. B.

Wahlergebnisse aus dem Kanton Zürich

In einigen Zürcher Gemeinden wurden die Gemeindeparlamente und Stadträte bereits am 2. und 3. Februar gewählt und unter den erfolgreichen Kandidaten befindet sich eine Anzahl Frauen:

In **Adliswil** die Gemeinderätinnen Ruth Stadelmann (FdP), Myrtha Simmen (SVP) und Elisabeth Bertschi (SP) sowie die Stadträtin Christa Arnet (FdP),

in **Affoltern a. A.** die Gemeinderätin Rosa Häberli (EVP),

in **Bülach** die Gemeinderätinnen Margrith Christen-Wenger (FdP), Silvia Pöll und Irene Spirig (beide SP) sowie Theresia Matheu-Iten (Jungliberale)

in **Dietikon** die Stadträtin Dr. Alice Maier (CVP),

in **Dübendorf** die Gemeinderätinnen Elsbeth Trachsler (SVP), Sylvia Brendlin-Amstutz und Eva Jeanmaire-Jetzer (beide LdU), Frieda Schmid-Gafner (EVP), Rosmarie Zapfl-Helbling (CVP) und Lydia Grassi (SP),

in **Opfikon** die Gemeinderätinnen Margret Frey (SVP), Brigitta Spörndli (SP) und Helen Kunz (LdU) und

in **Schlieren** die Gemeinderätinnen Elisabeth von Aesch-Wehrli (FdP), Adelheid Häuptli (SP) und Rosmarie Mehlin (LdU).

Schweizerische Partei-Programme

Im vergangenen Jahr ist im Sinwel Verlag Bern die Neuausgabe von «Schweizerische Partei-Programme» erschienen, eine Zusammenstellung der Programme aller in der Bundesversammlung vertretenen politischen Parteien. Das Wissen um die Grundsätze, Forderungen und Ziele unserer vielfältigen politischen Gruppierungen gehört zu den elementaren staatsbürgerlichen Kenntnissen. Es ist wegleitend bei Wahlen — wenn man sich für die Liste einer Partei entscheiden muss — und es ist unerlässlich, wenn es gilt, eine Partei als eigenen politischen Standort zu bestimmen. Vielleicht vermag die Lektüre des kleinen Taschenbuchs auch da und dort verhüllte Abneigungen gegen politische Parteien zu beseitigen. Eine vermehrte aktive Mitarbeit der Frauen in den Parteien wäre überaus nützlich, denn dort fallen wichtige Entscheide und dort werden die Kandidaten für Ämter und Aufsichtskommissionen bezeichnet. M. B.

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Nelly Perrin, Im Glockenacker 35, 8053 Zürich,

Frau Elisabeth Spiller, Helenastrasse 20, 8008 Zürich,

Frau Dr. Anny Steyer-Angst, Kantonsrätin, Lindenstrasse 54, 8302 Kloten.